

gann die fromme Frau, wurde aber von dem Gelächter unterbrochen, das der eintretende Kammerjunker bei ihrem Anblicke aufschlug. — Better! rief Dina verweisend. — Laßt den Herrn Kammerjunker gewähren, rief satyrisch die Alte. Es ist mir lieb, wenn meine Landestracht ihn eben so ergötzt, als mich die feinige, die mit dem ungeheuren Wulst fremder Haare, dem goldverbrämten Kleide, mit den unendlichen Aufschlägen und steifen Schößen, den goldnen Kniegürteln und Strumpfwickeln, den bunten Schuhabsätzen, und dem kleinen Federhut, wohl noch possierlicher in die Augen fällt. — Woher kennt Ihr meinen Rang, alte Sybille? frug gereizt Guldenring. — Einer unserer Skalden, sprach Anna Thyrsklingur, der in dem neuen Babylon, dem großen, schönen und ruchlosen Paris gewesen, schildert uns die dortigen Kammerjunker als zierlich und abgeschmackt gepuzt, ohne vernünftige Ursache lachend, und Leute geringern Standes verächtlich behandelnd. Da erkannte ich Euch an der Familienähnlichkeit. — Jetzt habe ich eine solche Probe acht isländischer Poesie, daß mich nicht nach mehrerem gelüftet, rief Guldenring, und gutmüthig fuhr er, der Matrone die Hand bietend, fort. Aber laßt uns Frieden schließen, Alte. Ich habe die Fehde begonnen, und muß das erste Wort der Sühne reden. — Ihr seyd ein guter junger Herr, sprach einschlagend Anna. Aus Euch kann, wenn Ihr lange genug hier bleibt, mit der Zeit etwas werden. —

Da trat Hjalmar, der Riosar-Syffelmann ein, verneigte sich sittig vor Guldenring, und sprach: Ich feire übermorgen die Hochzeit meiner jüngsten Enkelin, und hatte Euern ehlen Ohm geladen, solche mit seiner Gegenwart zu schmücken. Er ist aber schon zum Wohl unserer Insel beschäftigt, und hat Euch zu seinem Stellvertreter ernannt. Dannenhero bitte ich Euch, mein edler Junker, mir die Ehrenfahrt nicht zu versagen. Morgen früh werden die Kasse und Führer zu Bessasteder anlangen, die Euch zu uns bringen sollen. — Guldenring nahm die Ladung so höflich und verbindlich an, als es die Erinnerung an den eben verlassenen Foltersattel zuließ, der ihn wieder erwartete, und als die Männer sich entfernten, ließ sich Dina von Annen zu dem weichen Eiderdaunenlager geleiten. Sie entschlummerte bald, und in ihren Träumen, in denen sie gewaltig viel mit Wogen und Klippen und feuerspeienden Gletschern zu schaffen hatte, mischte sich seltsam oft Asmunds Bild, bald mit der Harpune, bald mit dem Bärenspieß bewaffnet, mit den Ungeheuern des Meeres und Lan-

des kämpfend. Endlich, an Körper und Geist ermattet, sank sie in die Arme des festen, träumelosen und darum erquickendsten Schlafes.

Eben sonnte sich Dina am Fenster ihres Klosetts, in den Anblick des Weltmeers versunken, als trübfeuligen Angesichts Guldenring, von der Hochzeit zurückkehrend, eintrat. — Willkommen Better! rief sie ihm zu. — Ja, willkommen! sage ich zu mir selbst, seufzte er. Denn nun werde ich doch wieder wie ein Mensch essen und trinken und schlafen, und meinen unglücklichen Magen und meine zerschlagenen Gliedmaßen in Ordnung bringen können. — So ist es Euch so übel ergangen, armer Magnus? frug Dina theilnehmend. — Das will ich meinen, klagte er, indem er sich breit auf einen Armsessel niederfallen ließ. Lieber ein Jahr auf der Zitadelle Friedrichshafen, als noch eine solche isländische Ergöglichkeit ausgestanden. Denkt Euch, ich reite von hier ab. Meine Führer waren ganz seelig im Vorgenusse aller Herrlichkeiten, die auf der Hochzeit ihrer harrten, und erzählten mir in ihrem isländisch-dänischen Gallimathias von tausend Leckerbissen, die wir genießen würden. Da war von köstlichen Syrasuppen, von Beina Steing, von eingesalzenem Haffal, von zwanzigjährigem Surt Smör die Rede, und Zwieback und Blanda vollauf. Dann sollten allerlei Spiele, Gesang, Musik und Tanz das Fest krönen. Kurz, hörte man die Kerle reden, so glaubte man gerade zu auf Mahomed's Alborak in seinen Türkenhimmel hinauf zu reiten. Wir kommen an, der Kirchzug beginnt, die Trauung geht vor sich, und nun strömen die abgeschmackt gepuzten Weiber und Männer in das große Familienzimmer Hjalmars, mit Brettern ausge schlagen, mit Hautfenstern düster erleuchtet, wo die Tafel schon gedeckt stand, von deren Geruche mir bereits etwas weichlich um das Herz werden wollte. Aber wie ward mir zu Muthe, als wir zu speisen begannen! Dem Himmel sey es geklagt, ich fand alles was mir meine Führer verheißen hatten, und daß ich von allem kosten mußte, dafür sorgte die unseelige isländische Gastfreundschaft. Nun lernte ich erst die schreckliche Nomenklatur praktisch kennen. Saure Molken, jahrelang in Tonnen gegohren, das ist die Syrasuppe. Surt Smör ist saure Butter, mit der sie die gedörrten Fische bestreichen, und die man, je älter sie wird, für desto besser und gesünder hält, und die ich zu kosten bekam, war so alt, daß sie ein wahres Lebensöhl seyn mußte. Beina Steing sind Knochenknorpel und Dorschgräten in Molken zu Gallert gekocht. Die